

Anlage 3 zur Drucksache 16/737 DS – Qualitätskriterien für die Gestaltung und Ausstattung von städtischen Spielflächen

Kategorie	Inhalt
naturnahe Gestaltung, verschiedene Materialien	z.B. Sand, Steine, Erde, Rinde, Holz, Kies
Raumbildung	Hügel, Mulden, Bäume, Sträucher, Pfützen, Rückzugsbereiche (z.B. auch durch Nischen) etc.
	Spielbereiche für Kleinkinder müssen einsehbar sein
	möglichst große zusammenhängende Flächen
Gestaltbarkeit	z.B. Sand, Wasser, Lehm, Steine Pflanzen
Wasser	Wasserspielmöglichkeiten
Nutzungsvielfalt	für verschiedene Gruppen; möglichst wetterunabhängig -> Beschattung, Windschutz
Multifunktionalität	u.a. Geschicklichkeit (Balancieren, Klettern)
	Kreativität, Rollenspiel (Freiflächen, verschiedene Materialien)
	Selbstwahrnehmung (Gleichgewicht, Motorik, Koordination)
Anordnung der Spielgeräte und natürlichen Spielelemente	Sicherstellung von Gruppen- und Einzelspielen sowie sinnvollen Spielabläufen
	Abstand zwischen verschiedenen Geräten
Sozialkontaktförderung	z.B. Sitzgruppe
	Treffpunkte ggf. auch an Freizeiteinrichtungen, Jugendheime, Sport- oder Kleingartenanlagen angebunden
Ballspielflächen	möglichst große Nutzungsvervielfältigung (z.B. durch Maße, Bodenbeschaffenheit, Geräteausstattung wie Netze, Tore, Körbe, Ballwände)
Aufenthaltsbereiche für Jugendliche	
Bewegungsspielbereiche für Jugendliche	z.B. Flächen zum Skateboardfahren, Tischtennis spielen
Barrierefreiheit	
Besonderheiten	Über die obigen Kategorien hinausgehende Gegebenheiten/Auffälligkeiten